

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Türkei; Peter aber rüstete sich alß bald nach Poltawa für die Eroberung von Livland zur dauernden Angliederung an Moskau.

Mit dem Beginn des Winters 1709 erschien Peter selbst bei dem Heere vor Riga. Die Belagerung dauerte vom 14. November bis zum 4. Juli des folgenden Jahres. Lebensmittelangst, ein heftiges Bombardement und schließlich eine reißend um sich greifende Seuche führten am Ende die Übergabe herbei. Die Kapitulation, von den militärischen Bedingungen abgesehen, geschah nicht nur mit der Stadt, sondern auch mit der livländischen Ritterschaft, deren Vertreter in Riga mit eingeschlossen worden waren, für das ganze Land. Dem Zaren lag daran, Livland nicht als eine eroberte, auf Gnade und Ungnade unterworfen Provinz an sich zu bringen, sondern unter ausdrücklicher Einwilligung des Landes und durch Vertrag mit ihm, so wie es einst zur Ordenszeit an Polen und darnach von Polen an Schweden gekommen war. Deshalb bestätigte auch Peter in allen Stücken das Privilegium Sigismund Augusts. Diese Urkunde bildete zunächst den Generalpunkt der Kapitulation; danach folgten noch besondere Abmachungen über die unverrückte Erhaltung der evangelischen Religion Augsburgischer Konfession, das Kirchenregiment, das Schulwesen, die Universität, den Landesstaat, das heißt die ritterschaftliche Verfassung, die Rechtspflege durch Justizbeamte deutscher Herkunft und die Vorrechte des Adels in Kriminalfällen. Wenige Monate später fiel auch Reval, und Estland erhielt dieselbe Bestätigung seines deutschen Rechts, wie Livland. Bekannt ist die Erzählung, wie Peter auf dem alten Revaler Ordenschloß, aus irgendwelcher Ursache einen Augenblick mit seiner Unterschrift unter die Konfirmation der alten Rechte des Landes zögernd, vom estländischen Landrat Gustav von Mengden angeredet wurde: wenn er das Versprochene nicht halten wolle, so möge er nicht unterschreiben — und wie er darauf die kraftvoll-stolze Antwort gab: „Bei Gott, ich werde es halten!“ Der Grund, der ihn in der livländischen Sache zu dieser Politik bewog, war die ausgesprochene Abneigung verschiedener europäischer Mächte, ihn im Besitz Livlands zu wissen. König Friedrich Wilhelm I. von Preußen wollte ihm wohl Petersburg und Ingemanland lassen, Livland aber nicht, und nachdem Peter gegen Unterstützung der preußischen Ansprüche auf Pommern halbwegs mit Preußen einig geworden war, trat ihm England, dessen König Georg I. zugleich Kurfürst von Hannover war, in den Weg, indem es als seine Politik verkündigte: „der Zar sollte weder sein Kommerzium etablieren, noch viel weniger eine Flotte in der Ostsee haben!“ Da sich aber Preußen und der Kaiser weigerten, etwas für die Durchführung des englischen Willens gegen Russland zu tun, und England selbst sich nicht entschließen konnte, allein im